

Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags
AfD-Fraktion

- Bundes- und europapolitischer Sprecher der Fraktion
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europa-Angelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)
Mail: martin.boehm@afdbayern.de
Homepage: www.mdl-boehm.de

Pressemitteilung

14.04.2021

Manöver-Aktivitäten der US-Truppen in Bayern haben massiv zugelegt

Die in Bayern stationierten US-Streitkräfte haben ihre Manöver-Aktivitäten in den letzten drei Jahren massiv gesteigert, wie der AfD-Landtagsabgeordnete Martin Böhm auf Anfrage von der Staatsregierung erfahren hat. So wurden 2018 noch 15 Gefechtsübungen mit bis zu 2.000 Teilnehmern durchgeführt, im Jahr darauf schon 53. 2020 fanden 49 Übungen mit unter 2.000 Teilnehmern sowie drei mit über 2.000 Teilnehmern statt. Hinzu kamen in allen drei Jahren monatliche Landeübungen in Oberfranken.

„Der Verbleib der US-Streitkräfte in Bayern ist der Staatsregierung ein wichtiges Anliegen“, betont sie wörtlich in der Antwort. Wie US-Verteidigungsminister Llyod Austin gestern bei seinem Besuch in Deutschland ankündigte, wird das Kontingent tatsächlich nicht reduziert, sondern sogar noch um 500 Soldaten aufgestockt. Zwar setzt sich die Staatsregierung nach eigenen Angaben „nachdrücklich“ für die Partnerschaft mit den USA ein, verfügt aber nicht mal über grundlegende Informationen. So konnte sie weder beantworten, wie viele US-Soldaten in Bayern stationiert sind und wie viele Familienangehörige an den Standorten leben, noch kann sie die mit der Stationierung verbundene Wirtschaftskraft einschätzen. Nicht beantwortet wurde unter Verweis auf die Zuständigkeit des Bundes die Frage nach den durch die Manöver verursachten Schäden an der Umwelt oder auch öffentlichem und zivilem Eigentum.

„Was die US-Truppen in Bayern angeht, hat die Regierung zwar eine feste Meinung, aber offenbar wenig Ahnung“, kommentiert Martin Böhm die Antwort. „Insbesondere die Frage der Manöverschäden dürfte die Öffentlichkeit sehr interessieren. Und auch wenn der Bund hier zuständig ist, kann ich mir nur schwer vorstellen, dass zu diesem Thema in München keinerlei Informationen vorliegen.“ Im August 2020 hatte das Meinungsforschungsinstitut YouGov ermittelt, dass 25 Prozent der Deutschen für einen vollständigen Abzug der US-Truppen aus Deutschland sind und weitere 22 Prozent für eine Reduzierung. Nur 32 Prozent befürworten den Verbleib der amerikanischen Streitkräfte. „Das Volk ist hier viel weiter als die Regierung“, so Böhm. „Der Kalte Krieg ist seit gut 30 Jahren vorbei, und die Mehrheit der Deutschen wünscht sich keine Neuauflage. Die angekündigte Aufstockung der US-Truppen ergänzt die Liste der Provokationen Washingtons gegen Russland um einen weiteren Punkt. Darauf können wir in Deutschland und Bayern gerne verzichten.“